



## Volksschulen

### ► Schulharmonisierung

Basel, 7. März 2012



## Bericht Wechsel Lehrpersonen: Ergebnisse der Planung und der Wechselgespräche

### Inhalt

1. Vorgeschichte
2. Wechselgespräche und Wechselplan
3. Ergebnisse Wechselgespräche: Überblick
4. Ergebnisse Wechselgespräche: Tabellen
  - A) Übersicht OS-, WBS- und SpA-Lehrpersonen
  - B) Präferenzen der Lehrpersonen
  - C) Entscheid der Volksschulleitung
  - D) Mehrbedarf an PS- und SEK-Lehrpersonen
5. Weiteres Vorgehen

## 1. Vorgeschichte

Auf Grund der bevorstehenden Veränderung der Schulstruktur werden in den kommenden Jahren im Kanton Basel-Stadt bis zu 1000 Lehrpersonen ihre Schulstufe und/oder ihre Schule wechseln. Damit diese Wechsel so einvernehmlich wie möglich über die Bühne gehen können, bedarf es eines gerechten und transparenten Verfahrens und einer eingehenden Planung.

Wesentliche Teile dieser Planungsarbeiten waren bereits zu Beginn der Wechselgespräche abgeschlossen:

- **Verfahren.** Im Dezember 2010 wurde das Dokument „Verfahren Wechsel Lehrpersonen“ veröffentlicht, das den Wechselprozess detailliert beschreibt.
- **Kriterien.** Ebenfalls im Dezember 2010 wurde das Dokument „Kriterien Wechsel Lehrpersonen“ veröffentlicht, das die Kriterien aufzeigt, die den einzelnen Wechselentscheiden zugrunde gelegt werden.
- **Bedarfsberechnungen.** In der ersten Hälfte des Jahres 2011 wurde der voraussichtliche Bedarf an Lehrpersonen in den einzelnen Jahren des Übergangs und an den einzelnen Schulstufen ausgewiesen.
- **Porträt.** Im Juni 2011 wurde das „Porträt Volksschulen“ veröffentlicht, das in einer Kurz- und einer Langfassung insbesondere den Lehrpersonen ein – im Vergleich zum Gesetzestext – konkretes Bild der neuen Volksschule vermittelt.
- **Veranstaltungen.** Im Juni 2011 wurden für die Lehrpersonen und Schulleitungen der Orientierungsschule (OS), der Weiterbildungsschule (WBS) und der Spezialangebote (SpA) zwei Informationsveranstaltungen zum bevorstehenden Wechsel Lehrpersonen durchgeführt.
- **Wahl Schulleitungen.** Im Herbst 2011 wurden die neu gewählten Schulleitungen der neuen PS, der SEK und der SpA der Öffentlichkeit vorgestellt.
- **Hospitationen.** Zwischen Frühling 2011 und Beginn der Wechselgespräche konnten die Lehrpersonen der OS in Primarschulen zu hospitieren. Es ist geplant, dass in den nächsten Jahren alle Lehrpersonen in den Zielstufen hospitieren können, auch ausserkantonale.

Die erwähnten Dokumente lassen sich auf der Homepage [www.schulharmonisierung.bs.ch](http://www.schulharmonisierung.bs.ch) unter >Überblick >Dokumente herunterladen.

## 2. Wechselgespräche, Wechselplan und Vorvertrag

**Wechselgespräche.** Nach Abschluss dieser Planungsarbeiten hatten alle Lehrpersonen der OS, WBS und Spezialangebote (SpA) Gelegenheit, im Rahmen von Wechselgesprächen mit ihren bisherigen Schulleitungen über den bevorstehenden Wechsel zu reden und ihre Präferenzen bezüglich künftiger Schulstufe und Schulstandort mitzuteilen. Diese Gespräche fanden von Oktober bis Dezember 2011 statt.

**Anzahl Wechselgespräche.** Insgesamt unterrichten an der OS, an der WBS und in den SpA 999 Lehrpersonen. Mit 827 unter ihnen wurden Wechselgespräche geführt (mit auf der Primarstufe unterrichtenden SpA-Lehrpersonen, designierten Schulleitungen, demnächst pensionierten und infolge Krankheit oder Urlaub abwesenden Lehrpersonen wurde in der Regel kein Gespräch geführt). Insgesamt wurden für Lehrpersonen 775 Stufenentscheide gefällt (für ausschliesslich Wahlfächer oder HSK unterrichtende Lehrpersonen sowie für Springer und demnächst in Pension gehenden Lehrpersonen wurde kein Stufenentscheid gefällt).

**Wechselplan.** Im Anschluss an diese Wechselgespräche hat die Projektleitung Schulharmonisierung in Zusammenarbeit mit der Volksschulleitung einen Wechselplan angefertigt, der aufzeigt, wo die heutigen Lehrpersonen der OS und der WBS nach der Reform unterrichten werden (Schule und Schulstandort). Bei ihren Entscheiden hat die Volksschulleitung nach Möglichkeit die Präferenzen der Lehrpersonen und die Einschätzungen der Schulleitungen berücksichtigt.

**Vorvertrag.** Am 5. März 2012 wird jeder unbefristet angestellten Lehrperson der OS, der WBS und der Spezialangebote auf der Basis des ausgearbeiteten Wechselplans ein Vorvertrag zugeschickt. Dieser ist von der jeweils künftigen Schulleitung unterzeichnet und benennt die künftige Schulstufe (PS oder SEK) und den künftigen Schulstandort. Die Angabe des Schulstandortes ist noch provisorisch, kann also bei Planungsänderungen gegebenenfalls modifiziert werden. Die Angabe der Schulstufe hat nach Unterzeichnung der Lehrperson definitiven Charakter.

### 3. Ergebnisse Wechselgespräche: Überblick

Im Folgenden sind die Ergebnisse zusammengefasst, wie sie sich nach den Wechselgesprächen und nach dem Entscheid der Volksschulleitung präsentieren.

**Schulstufe: Präferenzen der Lehrpersonen/Empfehlung der Schulleitung.** In fast allen Fällen, in denen die Präferenz der Lehrperson für eine bestimmte Schulstufe mit der Empfehlung der abgebenden Schulleitung übereinstimmt, kann die Lehrperson an ihre bevorzugte Stufe wechseln. In den 14 Fällen, in denen es keine Übereinstimmung gibt, hat die Volksschulleitung von Fall zu Fall entschieden.<sup>1</sup>

**Präferenzen Standort.** In fast allen Fällen konnten die Lehrpersonen einem Standort ihrer Präferenz zugeteilt werden. In 609 Fällen war es die erste und in 27 die zweite Präferenz. Auf die dritte oder vierte Präferenz musste in keinem der Fälle zurückgegriffen werden.

**Platz reicht aus.** Sowohl an der PS als auch an der SEK hat es genügend Platz für alle Lehrpersonen, die aufgrund der Kriterien der jeweiligen Stufe zugeordnet werden:

- An der PS im Kanton beträgt der Bedarf an Lehrpersonen 712 Vollzeitäquivalente (VZÄ), zuzüglich 26.5 VZÄ für verstärkte Massnahmen. Davon werden 461 von bisherigen PS-Lehrpersonen gedeckt zuzüglich 26.5 VZÄ für verstärkte Massnahmen. Von den verbleibenden 251 VZÄ werden gemäss Wechselplan nur 139.6 durch unbefristet und befristet angestellte OS- und WBS-Lehrpersonen besetzt, so dass der Platz also bei weitem ausreicht.
- An der SEK beträgt der Bedarf an Lehrpersonen 412 VZÄ – ohne verstärkte Massnahmen. Davon werden gemäss Wechselplan 349.1 von unbefristet und befristet angestellten OS- und WBS-Lehrpersonen gedeckt, so dass also auch hier der Platz ausreicht.

**Neuanstellungen.** Gemäss heutigem Planungsstand müssen von 2013/14 bis 2017/18 im Umfang von 249.3 Vollzeitäquivalenten neue Lehrpersonen angestellt werden. Diese Zahl umfasst die Neuanstellungen aufgrund der Schulharmonisierung, aufgrund von Pensionierungen und aufgrund der steigenden Schüler/innenzahl – nicht aber jene aufgrund der schwer zu prognostizierenden Restfluktuation (Kündigungen etc.). Die Tabellen unter Punkt 4 D) zeigen, wie sich die zu erwartenden Neuanstellungen über die Jahre verteilen (inklusive Heilpädagogik und verstärkte Massnahmen, alle Angaben in VZÄ).

**Indirekte Wechsel.** Im Umfang von 41.3 VZÄ können OS-Lehrpersonen nicht direkt an die SEK wechseln. Sollten teilweise auch an die PS wechselnde OS-Lehrpersonen bis ins Schuljahr 2014/15 an der OS unterrichten, liegt die Zahl der nicht direkt wechselnden OS-Lehrpersonen entsprechend höher. Voraussichtlich werden diese OS-Lehrpersonen teilweise über die PS und teilweise über die WBS an die SEK wechseln.

**Unterrichtsberechtigung** (ohne Spezialangebote). Von den 197 an die PS wechselnden OS- und WBS-Lehrpersonen haben 98 ein SEK I-Diplom respektive eine diesem entsprechende Berechtigung. Von den 517 an die SEK wechselnden OS- und WBS-Lehrpersonen haben 24 keine Berechtigung um an der SEK zu unterrichten. Da diese aber bereits grosse Erfahrung an der WBS oder OS haben, hat die Volksschulleitung auf Grund der Empfehlungen der Schulleitungen den Stufenentscheid SEK I gefällt.

<sup>1</sup> Bei den 7 Lehrpersonen, die eine Präferenz SEK angaben und von den Schulleitungen eine Empfehlungen für die PS erhielten, wurde bei 3 Lehrpersonen entschieden, dass sie an der SEK unterrichten werden.

Bei den 6 Lehrpersonen, die eine Präferenz PS angaben und von den Schulleitungen eine Empfehlungen für die SEK erhielten, wurde bei 4 Lehrpersonen entschieden, dass sie an der PS unterrichten werden.

Bei jener Lehrperson, die eine Präferenz SEK angab und von der Schulleitung eine Empfehlungen für das GYM erhielt, wurde entschieden, dass sie an der SEK unterrichten wird.

**Gemeindeschulen.** Gemäss Wechselplan wechseln OS-Lehrpersonen im Umfang von 8.4 VZÄ an die Gemeindeschulen. Der prognostizierte Bedarf an den Gemeindeschulen beträgt 41 VZÄ, so dass die Gemeinden im Umfang von 32.6 VZÄ neue PS-Lehrpersonen werden anstellen müssen.

**Gymnasiallehrpersonen.** Es ist davon auszugehen, dass nur vereinzelte Lehrpersonen der Gymnasien (GYM) vorübergehend oder definitiv an die SEK wechseln werden. Durch die Fluktuation und durch weniger Neuanstellungen kann der Minderbedarf an Lehrpersonen am zukünftigen Gymnasium aufgefangen werden. Die Rektor/innen der Gymnasien, die Volksschulleitung und die Projektleitung Schulharmonisierung haben vereinbart, dass keine unbefristet angestellten OS- oder WBS-Lehrpersonen unfreiwillig an die PS wechseln müssen, um an der SEK Platz für GYM-Lehrpersonen zu schaffen. Umgekehrt nimmt die SEK nötigenfalls vorübergehend geeignete unbefristet angestellte GYM-Lehrpersonen auf, wenn dies der Volksschulleitung mindestens zwei Jahre im Voraus gemeldet wird.

**Präferenz Sekundarstufe II.** 4 OS-Lehrpersonen und 1 WBS-Lehrperson haben in den Wechselgesprächen eine Präferenz für die Sekundarstufe II angegeben. Diesen gewünschten Wechsel müssen die betreffenden Lehrpersonen selber angehen. In diesem Bericht und in der weiteren Planung werden diese Präferenzen nicht berücksichtigt. Stattdessen werden diese Lehrpersonen der SEK zugeordnet, obwohl 2 dieser Lehrpersonen ausschliesslich eine Präferenz für die Sekundarstufe II angegeben haben.

**Standortwechsel PS-Lehrpersonen.** Die meisten heutigen PS-Lehrpersonen werden auch künftig an ihrem heutigen Standort unterrichten. Grundsätzlich besteht aber die Möglichkeit eines Standortwechsels. Die PS-Lehrpersonen können zu diesem Zweck ihre heutigen Schulleitungen um ein Standortgespräch bitten. Aufgrund der Ergebnisse der Wechselgespräche ist anzunehmen, dass es bezüglich der Präferenzen in Bezug auf den Schulstandort keine Konflikte zwischen PS- und OS-Lehrpersonen geben wird.

**Pensionierungen.** WBS-Lehrpersonen, die bis im Sommer 2017 pensioniert werden, werden bis zu ihrer Pensionierung an der angestammten Schule unterrichten. OS-Lehrpersonen, die bis im Sommer 2017 pensioniert werden, werden an die Sekundarschule wechseln.

#### 4. Ergebnisse Wechselgespräche: Tabellen

Die folgende Übersicht zeigt die wichtigsten Ergebnisse noch einmal in Tabellenform. Vor den Klammern ist jeweils die Anzahl Vollzeitäquivalente, in den Klammern die Anzahl Lehrpersonen angegeben:

##### A) Übersicht OS-, WBS- und SpA-Lehrpersonen

	unbefristet	befristet	davon Pensionierungen*	Total
OS-LP	360.6 (487)	75.2 (150)	70.7 (92)	435.8 (637)
WBS-LP	161.0 (209)	37.3 (71)	21.9 (28)	198.3 (280)
SpA-LP**	55.5 (72)	14.3 (33)	14.8 (19)	69.8 (105)

- Lehrpersonen mit Zusatzverträgen sind mehrfach gezählt (die Vollzeitäquivalente der beiden Verträge sind kumuliert).

\* bis 2017

\*\* inkl. SpA-LP auf Primarstufe

##### B) Präferenzen der Lehrpersonen

unbefristet angestellte Lehrpersonen	Präferenz für PS	Präferenz für SEK
OS-Lehrpersonen	107.8 (149)	*172.8 (235)
WBS-Lehrpersonen	0.8 (1)	142.9 (190)
Zwischentotal	109.5 (150)	315.7 (425)
- Pensionierung	11.4 (15)	23.0 (33)
- Wechsel an Gemeinden	9.4 (13)	--
Total Stadt Basel	88.7 (122)	292.7 (392)

- inkl. Heilpädagog/innen und Lehrpersonen für verstärkte Massnahmen

- ohne Lehrpersonen SpA

- nur Daten von denjenigen Lehrpersonen, die ein Präferenz geäussert haben

\* inkl. Lehrpersonen mit Präferenz für Sekundarstufe II (3 aus OS)

befristet angestellte Lehrpersonen	Präferenz für PS	Präferenz für SEK
OS-Lehrpersonen	28.6 (47)	*33.1(66)
WBS-Lehrpersonen	--	25.6 (44)
Zwischentotal	28.6 (47)	58.7 (110)
- Pensionierung	0.2 (1)	0.6 (2)
- Wechsel an Gemeinde	2.9 (6)	--
Total Stadt Basel	25.5 (40)	58.1 (108)

- nur Daten von denjenigen Lehrpersonen, die ein Präferenz geäussert haben

- inkl. Lehrpersonen mit Präferenz für Sekundarstufe II (2 aus OS, 1 aus WBS)

Lehrpersonen für Spezialangebote	Präferenz für PS	Präferenz für SEK
LP SpA, OS und WBS	8.9 (15)	29.2 (38)
- Pensionierung bis 2017	1.6 (2)	7.7 (8)
- Wechsel an Gemeinden	0.0 (0)	0.0 (0)
Total Stadt Basel	7.3 (13)	22.5 (30)

- unbefristet und befristet angestellte Lehrpersonen

<b>Monofach-Lehrpersonen Musik</b>	<b>Präferenz für PS</b>	<b>Präferenz für SEK</b>
OS-Lehrpersonen	1.6 (4)	5.32 (8)
WBS-Lehrpersonen	0.0 (4)	0.4 (1)
Zwischentotal	1.6 (4)	5.72 (9)
- Pensionierung	0.0 (0)	0.0 (0)
- Wechsel an Gemeinden	0.0 (0)	--
Total Stadt Basel	1.6 (4)	5.72 (9)

<b>Monofach-Lehrpersonen Französisch</b>	<b>Präferenz für PS</b>	<b>Präferenz für SEK</b>
OS-Lehrpersonen	2.0 (3)	1.4 (3)
WBS-Lehrpersonen	0.0 (0)	1.5 (2)
Zwischentotal	2.0 (3)	2.9 (5)
- Pensionierung	1.5 (2)	0.0 (0)
- Wechsel an Gemeinden	0.0 (0)	--
Total Stadt Basel	0.5 (1)	2.9 (5)

<b>Monofach-Lehrpersonen Englisch</b>	<b>Präferenz für PS</b>	<b>Präferenz für SEK</b>
OS-Lehrpersonen	0.0 (0)	0.7 (2)
WBS-Lehrpersonen	0.0 (0)	0.0 (0)
Zwischentotal	0.0 (0)	0.7 (2)
- Pensionierung	0.0 (0)	0.4 (1)
- Wechsel an Gemeinden	0.0 (0)	0.0 (0)
Total Stadt Basel	0.0 (0)	0.3 (1)

### C) Entscheid der Volksschulleitung

	<b>Wechsel an PS</b>	<b>Wechsel an SEK</b>
OS-Lehrpersonen	138.7 (199)	209 (304)
WBS-Lehrpersonen	0.8 (1)	168.4 (232)
Zwischentotal	139.5 (200)	377.4 (536)
- Pensionierung	13.0 (18)	28.3 (39)
- Wechsel an Gemeinden	8.4 (12)	--
Total Stadt Basel	118.1 (170)	349.1(497)

**D) Mehrbedarf an Lehrpersonen an der Volksschule**

<b>Lehrpersonen 3.-11. Schuljahr ohne GYM</b>	<b>2013/14</b>	<b>2014/15</b>	<b>2015/16</b>	<b>2016/17</b>	<b>2017/18</b>
Bedarf Primarschule	612.2	736.8	736.8	736.8	736.8
Bedarf Sekundarschule	--	--	143.9	281.9	421.4
Bedarf Orientierungsschule	246.6	124.0	--	--	--
Bedarf Weiterbildungsschule	185.0	185.7	175.8	85.5	--
<b>Zwischentotal (Bedarf Volksschule)</b>	<b>1043.8</b>	<b>1046.5</b>	<b>1056.5</b>	<b>1104.2</b>	<b>1158.2</b>
- Total unbefristete PS	315.9	312.0	302.4	296.7	280.6
- Total unbefristete PS Gemeinden	52.7	49.7	42.8	40.8	40.8
- Total unbefristete OS	317.9	324.9	317.8	297.2	279.3
- Total unbefristete WBS	155.1	151.8	147.5	144.3	139.2
- Total befristete PS	75.1	75.1	74.3	74.3	74.0
- Total Befristete PS Gemeinden	13.0	12.9	12.9	12.9	12.9
- Total Befristete OS	73.7	73.7	74.8	72.4	74.8
- Total Befristete WBS	32.0	32.0	33.6	32.0	31.8
- Total Neuanstellungen seit 2013/14	--	8.4	14.4	50.4	133.6
- <b>Zwischentotal Befristete und Unbefristete</b>	<b>1035.4</b>	<b>1040.5</b>	<b>1020.5</b>	<b>1021.0</b>	<b>1042.5</b>
<b>Neuanstellungen (ohne Restfluktuation)</b>	<b>8.4</b>	<b>6.0</b>	<b>30.0</b>	<b>83.2</b>	<b>115.7</b>

- inkl. Heilpädagog/innen
- ohne Lehrpersonen SpA
- ohne Schulleitungen

Die kumulierte Zahl der Neuanstellungen entspricht nicht dem Mehrbedarf der Volksschule aufgrund der Schulharmonisierung. Sowohl die anfallenden Pensionierungen als auch die demographischen Veränderungen sind unabhängig von der Schulharmonisierung. Gleichwohl bleibt an der Volksschule ein auf die Schulharmonisierung zurückführender Mehrbedarf an Lehrpersonen. Diesem steht ein sinkender Bedarf an Lehrpersonen an den Gymnasien gegenüber.

Der Anstellungsstatus befristet oder unbefristet bezieht sich auf den Zeitpunkt der Wechselgespräche. Die Vollzeitäquivalente, der bis ins jeweilige Schuljahr pensionierten Lehrpersonen, sind beim jeweiligen Total bereits abgezogen. Nicht abgezogen hingegen ist die jeweilige Restfluktuation (Kündigung, etc.). Die zu erwartende Anzahl Neuanstellungen ist entsprechend um die Restfluktuation höher als hier prognostiziert. In den vergangenen 6 Jahren lag die Restfluktuation über die Schuljahre 3 bis 11 (ohne Gymnasium) durchschnittlich bei rund 35 Vollzeitäquivalenten jährlich. Die Anzahl Neuanstellungen lag durchschnittlich bei 51.5 Vollzeitäquivalenten.



## 5. Weiteres Vorgehen

5. März 2012	Versand der Vorverträge an alle unbefristet angestellten OS- und WBS-Lehrpersonen
7. März 2012	Newsletter Bildung mit Bericht Wechselgespräche; Ablage des Berichts auf Website
8. März 2012	Medienmitteilung zu den Ergebnissen Wechselgespräche
30. März 2012	Frist zur Unterzeichnung der Vorverträge
April 2012	Versand eines Briefs an alle befristet angestellten OS- und WBS-Lehrpersonen mit Angaben über voraussichtliche künftige Schulstufe und voraussichtlicher künftiger Schulstandort
April 2012 – Februar 2013	Gegebenenfalls Gespräche / Anordnung / Verfügung / Rekurs gemäss dem Dokument „Verfahren Wechsel Lehrpersonen“
April 2012 – Juni 2012	Ausarbeitung Entwurf „dynamischer Wechselplan Primarschule“: Dieser zeigt für alle an die Primarschule wechselnden Lehrpersonen auf, wer in welchem Schuljahr an welchem Standort welche Schulstufe unterrichtet. Der dynamische Wechselplan hat also den Übergang im Fokus. Er wird in enger Zusammenarbeit mit den Schulleitungen entstehen.
September 2012	Ausarbeitung Entwurf „dynamischer Wechselplan Sekundarschule“: Dieser zeigt für alle an die Sekundarschule wechselnden Lehrpersonen auf, wer in welchem Schuljahr an welchem Standort welche Schulstufe unterrichtet.
April 2013	Späteste Zustellung des definitiven Vertrags an alle innerhalb der 1. Etappe die Schulstufe wechselnden Lehrpersonen
August 2013	Beginn verlängerte Primarstufe: 1. Etappe des Schulstufen-Wechsels Lehrpersonen